Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

87 (20.9.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 87. Ausgegeben Freitag, 20. September. 1861.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung des Grund- und Unterpfandsbuches der Gemeinde Rettigheim betreffend.

A.a.331. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die unten verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht sowohl als deren Rechtsnachfolger unbekannt und durch angestellte Nachforschung nicht ermittelt werden konnten, oder solche, die ausgewandert sind.

Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.Bl. Nr. 30, Seite 213/214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran richterliche Ansprüche hat und die Einträge noch Giltigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Rettigheim, den 8. August 1861.

Das Pfandgericht.
Reis, Bürgermeister.

Der Rathschreiber:
Göbel.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
		I. Einträge im Grundbuch Band I.			
16. Januar 1810,	46	Joh. Erhard Reis, Rechtsnachfolger Karl Reis,	Andreas Kenz, Rechtsnachfolger unbekannt,	46	—
15. Mai 1810,	52	Stephan Göbel hier,	Joseph Heß von St. Leon,	42	30
17. Septbr. 1810,	53	Gg. Michael Brückmann hier,	Maria Anna Müller, ledig, hier,	51	—
=	=	Joseph Müller hier,	Dieselbe,	60	30
=	=	Johannes Reis, jung, hier,	Dieselbe,	145	—
=	=	Konrad Bender hier,	Dieselbe,	55	—
=	=	Thomas Schmitt hier,	Dieselbe,	30	—
14. Februar 1811,	57	Joseph Bös hier,	Gg. Michael Metzger von Malsch,	65	30
26. Februar 1811,	58	Johannes Reis hier,	Mathias Wagner, ledig,	106	—
=	=	Michael Förderer hier,	Dieser,	48	—
=	=	Joseph Dumm hier,	Theresia Wagner, ledig,	101	—
=	=	Martin Wagner hier,	Diese,	50	30
29. Juli 1811,	69	Erhard Reis dahier,	Andreas Müller von Neuenberg,	390	—
7. Novbr. 1811,	72	Christoph Oestringer hier,	Michael Bender von Mühlhausen,	50	—
=	=	Matthias Wittmeier hier,	Dieser,	63	—
=	=	Gg. Michael Brückmann hier,	Dieser,	45	—
=	=	Joseph Reis, alt, hier,	Dieser,	60	—
=	=	Vinzens Förderer hier,	Dieser,	75	—
10. Februar 1812,	76	Andreas Schmitt hier,	Jakob Koch von Neudorf,	92	—
		II. Einträge im Grundbuch Band II.			
26. April 1814,	19	Mattheis Wittmeier hier,	Maria Anna Eschbaumer, ledig,	38	45
=	19	Joh. Georg Bender hier,	Diese,	38	45
17. Novbr. 1814,	34	Erhard Reis hier,	Kaspar Weik, Aufenthalt unbekannt,	70	—
=	=	Joh. Georg Weik hier,	Dieser,	45	—
=	=	Michael Reis hier,	Dieser,	42	45
=	=	Matthes Bender hier,	Joh. Matthes Weik, Aufenthalt unbekannt,	15	—
=	=	Thaddäus Wagner hier,	Dieser,	67	45
=	=	Johannes Reis hier,	Dieser,	67	30
9. Dezbr. 1814,	38	Johannes Förderer hier,	Kaspar Joseph Förderer von Malsch, ausgewandert,	11	30
=	=	Thaddäus Wagner hier,	Dieser,	185	—
=	=	Joseph Barth hier,	Dieser,	40	—
=	=	Frz. Georg Kammuf hier,	Dieser,	125	—
=	=	Johannes Kretz hier,	Dieser,	51	—
=	=	Gg. Michael Bender hier,	Dieser,	55	—
=	=	Mattheis Wittmeier hier,	Dieser,	265	—
=	=	Vinzens Förderer hier,	Dieser,	37	—
=	=	Jakob Göbel hier,	Dieser,	85	—
3. Januar 1815,	40	Joh. Georg Bender hier,	Johann Bender in Frankreich,	85	—
=	=	Gg. Michael Kammuf hier,	Dieser,	46	—
19. Januar 1815,	42	Joseph Reis Wittwe hier,	Michael Bender in Mühlhausen,	225	—
9. Februar 1815,	46	Thaddäus Wagner hier,	Magdalena Reis, ledig, Erben,	17	40
26. März 1817,	88	Gg Michael Kammuf hier,	Johann Bender in Frankreich,	94	—
=	=	Joh. Georg Weik hier,	Derselbe,	15	30
=	=	Joh. Georg Bender hier,	Derselbe,	41	—
26. Mai 1817,	93	Thaddäus Wagner hier,	Joseph Booth's Erben,	55	—
15. Januar 1818,	109	Gg. Michael Ringer hier,	Michael Weigenannd's Erben,	420	
=	=	Joseph Wagner hier,	Dieser,	44	30
=	=	Johannes Kretz hier,	Dieser,	49	30
25. August 1819,	144	Valentin Dumm hier,	Joseph Rupp von Odenheim,	140	—
24. Januar 1820,	161	Schullehrer Volk hier,	Dieser,	32	45
=	=	Konrad Bender hier,	Dieser,	25	—
=	=	Joseph Weigenannd hier,	Dieser,	45	—
15. Septbr. 1821,	188	Martin Wagner hier,	Adam Hammer von Mingolsheim,	70	—
=	=	Thomas Schmitt hier,	Dieser,	70	—
=	=	Erhard Reis hier,	Dieser,	46	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Juni 1822,	198	Michael Kenz hier,	Mathias Wittmeier's Wittwe hier,	20	—
29. Novbr. 1822,	206	Christoph Katzenberger hier,	Diese,	18	—
28. Februar 1823,	210	Gg. Michael Ringer hier,	Johannes König von hier,	40	—
1. Septbr. 1824,	224	Frz. Georg Bender hier,	Gg. Michael Wittmeier von hier,	14	30
21. Februar 1827,	293	Frz. Christoph Wittmeier hier,	Theilungskommissär Reich,	105	—
20. März 1828,	320	Joh. Georg Weik hier,	Sebastian Bender, ledig,	16	10
=	=	Gregor Barth hier,	Dieser,	35	—
=	=	Valentin Dumm hier,	Dieser,	17	30
=	=	Nikolaus Eschelbacher hier,	Dieser,	30	—
=	=	Nikolaus Metzger hier,	Dieser,	35	—
=	=	Martin Reis hier,	Dieser,	25	10
27. Januar 1829,	338	Valentin Dumm hier,	Johannes König Wittwe Erben,	57	30
=	=	Michael Weigenannd hier,	Diese,	18	—
16. Dezbr. 1829,	361	Jakob Katzenberger hier,	Gerdraut Katzenberger, ledig,	24	40
15. Februar 1830,	373	Martin Neff hier,	Johannes Koser von Langenbrücken,	30	—
18. Septbr. 1830,	404	Johannes Müller hier,	Franz Hirsch von Oestringen,	20	—
12. März 1830,	379	Christoph Reis hier,	Frz. Georg Ringer,	15	—
=	=	Christoph Katzenberger hier,	Dieser,	30	—
=	=	Martin Müller hier,	Dieser,	50	—
=	=	Thomas Kling hier,	Dieser,	122	—
=	=	Johannes Wagner hier,	Dieser,	15	30
=	=	Johann Förderer, jung, hier,	Dieser,	15	—
28. April 1830,	392	Erhard Reis hier,	Lukas Weindel, ledig,	35	—
=	=	Joseph Eschelbacher hier,	Dieser,	26	—
=	=	Schullehrer Volk hier,	Dieser,	90	30
=	=	Lorenz Bender hier,	Dieser,	40	—
=	=	Thaddäus Wagner hier,	Dieser,	50	30
12. Septbr. 1814,	28	Gg. Michael Bender hier,	Joh. Jakob Kenz von Malsch,	94	—
12. Septbr. 1817,	99	Johannes Kammuf, jung, hier,	Dieser,	55	30
=	=	Valentin Reis hier,	Dieser,	49	30
		III. Einträge im Pfandbuch Band III.			
15. Februar 1827,	2	Mathias Bender hier,	Pfarrer Hofaker in Rothenberg,	190	—
21. Septbr. 1821,	22	Frz. Georg Bender hier,	Philipp Arnold in Heidelberg,	150	—
22. Dezbr. 1820,	27	Joh. Georg Bender hier,	Johann Baierle allda,	320	—
7. Septbr. 1821,	39	Frz. Anton Bös hier,	Nikolaus Bauer, evangel. Lehrer in Leimen,	480	—
24. Mai 1825,	43	Dieser,	Metzger Schweitzer'sche Kinder in Heidelberg,	425	—
24. Oktober 1817,	48	Gg. Michael Brückmann hier,	Gg. Landfried, Silberarbeiter in Heidelberg,	200	—
2. Juni 1820,	52	Adam Eschbaumer Wb. hier,	Jakob Stadtmüller in Mingolsheim,	110	—
6. Septbr. 1824,	52	Dieselbe,	Pfarrer Pesen in Mannheim,	180	—
25. Januar 1822,	55	Anton Eschbaumer hier,	Barbara Baumbusch, ledig, von hier,	70	—
=	55	Derselbe,	Gg. Franz Kammuf von Mauer,	50	—
29. Dezbr. 1823,	83	Johannes Kammuf Wb. hier,	Wundarzt Meßmer in Mannheim,	207	—
14. Novbr. 1821,	84	Johannes Kammuf, jg., hier,	Pfarrer Kleinschmidt in Heidelberg,	190	—
16. Februar 1824,	85	Dieser,	Margaretha Kreppin in Bruchsal,	100	—
13. Juni 1822,	89	Joseph Kammuf hier,	Georg Kammuf Kinder von hier. Gesetzlich,	638	—
21. Mai 1827,	99	Frz. Anton Bös hier,	Pfarrer Hofaker in Rothenberg,	60	—
28. Januar 1824,	106	Joseph Müller hier,	Johann Baierle in Heidelberg,	100	—
22. Dezbr. 1823,	131	Gg. Michael Reis hier,	Wundarzt Mößmer in Mannheim,	116	—
5. Februar 1825,	175	Johannes Wagner hier,	Theilungskommissär Reich in Malsch,	24	—
22. Dezbr. 1823,	194	Mathias Wittmeier hier,	Karl Spitzer in Heidelberg,	1300	—
21. Oktober 1824,	198	Johann Wittmeier hier,	Johann Baierle allda,	120	—
9. Novbr. 1827,	237	Andreas Ringer hier,	Pfarrer Hofacker in Rothenberg,	22	—
13. Dezbr. 1827,	240	Joseph Barth hier,	Joh. Thomas Müller, Feldwebel in Kislau,	120	—
11. Februar 1828,	245	Johann Kling hier,	Kath. Elisabetha Ferg in Wiesloch,	350	—
28. Januar 1828,	247	Frz. Michael Reis hier,	Pfarrer Kopp in Wiesloch,	700	—
4. Juli 1828,	265	Johann Kammuf hier,	Adam Schmitt in Wiesloch,	110	—
19. Juni 1829,	324	Frz. Anton Bös hier,	Lorenz Woll von Zeitern,	325	—
6. Novbr. 1829,	339	Peter Schmitt Wittwe hier,	Johann Baierle in Heidelberg,	170	—
24. Februar 1831,	387	Frz. Anton Bös hier,	Amtmann Gerber in Wiesloch,	525	—
30. Septbr. 1821,	199	Johannes Wittmeier hier,	Joseph Dumm Kinder von hier. Kaution,	281	42

Amtliche Bekanntmachung.

Den Bau der Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker betreffend.

Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nr. XIV. von 1838) wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende zur Anlage der Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker auf der Gemarkung Pforzheim erforderliche Gutstheile in gütlichem Wege nicht erworben werden konnten, und zwar:

Plan Nummer.	Namen der Eigenthümer.	Gewann.	Kulturart.	Flächenmaß des ganzen Grundstücks. Vrtl.	Rthn.	Fuß.	Flächenmaß des in die Anlage fallenden Theils. Vrtl.	Rthn.	Fuß.
349	Martin Hörter,	in der Stickelhalde.	Acker,	1	02	12	—	17	32
342 a	Friedrich Thum,	=	=	3	19	13	—	31	03
363	Derselbe,	=	=	1	74	64	—	7	00
351	Johann Kiehnle,	=	=	1	91	43	—	63	43
352	August Holzhauer,	=	=	2	00	53	1	58	55
359	Lammwirth Friedrich Gerwig, jung,	=	=	2	04	87	—	50	37

Karlsruhe, den 16. September 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission:
Geheimer Referendär
L. Cron.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladung.

A.a.411. Nr. 10,771. Rastatt.

J. S.

des Posthalters Theodor Hatz hier

gegen

Antonie Kistner, Ehefrau des Michael Frietsch in Neu-Orleans, Pfandstrichsbewilligung betr.,

ergeht auf Klage

Beschluß.

Der Kläger hat vorgetragen, daß er 5 Viertel Wiesen auf hiesiger Gemarkung im Gewann Biblis, Steuer-Nr. 2277 und 2278, käuflich erworben habe, und daß dieser Erwerb im Grundbuch eingetragen sei, daß diese Liegenschaft zuvor den Metzger Ludwig Epple'schen Eheleuten gehört habe, und daß von diesen her zu Gunsten von Maria Josefa Kistner, Ehefrau des Schreiners Felix Zimmermann in Oberkirch, als Vertreter der jetzt Beklagten für eine Forderung von 181 fl. nebst Zins ein Eintrag vom 21. Mai 1847 im Pfandbuch Thl. 14, Nr. 1158, Seite 608, sowie zu Gunsten derselben Gläubigerin für eine Forderung von 222 fl. 34 kr. nebst Zinsen und Kosten ein solcher Eintrag vom 10. Dezember 1847, Thl. 15, Nr. 49, Seite 24, vorhanden sei, daß jedoch das Grundstück von ihm in der Zwangsversteigerung erworben und der Kaufpreis dafür nach Verweisung des Gerichts bezahlt worden sei.

Derselbe bittet, die Beklagte, welche ohne Vertretung und deren Aufenthat unbekannt sei, öffentlich vorzuladen und zur Streichung der Einträge zu verurtheilen.

Hierauf ergeht

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 26. November, Vorm. 9 Uhr,

anberaumt, und die Beklagte wird dazu mit dem Androhen vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden. Bis zur Tagfahrt hat die Beklagte zugleich einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Zustellungen aufzustellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würden.

Rastatt, den 12. September 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

Urtheil.

A.a.437. Nr. 5341. Wolfach.
Nr. 3273/74 III. Civ.-Sen.

J. S.

der Johann Abraham Aberle's Ehefrau, Charlotte, geb. Arnold, von Schiltach, Kl.,

gegen

ihren Ehemann Johann Abraham Aberle von da,

wegen Ehescheidung,

wird auf gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt:

Die Ehe des Bierbrauers Johann Abraham Aberle aus Schiltach und seiner Ehefrau, Charlotte, geb. Arnold, von da sei auf den Grund der Verschollenheit des Erstern für geschieden zu erklären, und ebenderselbe in die Kosten des Verfahrens zu verfällen.

Dieser Scheidebrief ist jedoch als nicht ergangen anzusehen und ist wirkungslos, wenn nicht die klagende Ehefrau binnen 2 Monaten nach eingetretener Rechtskraft desselben bei dem zuständigen Beamten des bürgerlichen Standes sich einfinden und diesen Scheidebrief in das Ehebuch eintragen lassen wird.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde u. s. f.

So geschehen Bruchsal, den 24. August 1861.

Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

(gez.) Bohm. (L. S.) (gez.) Lacoste.

Aus großh. Hofg.-Verordnung.

(gez.) Schachleiter.

Beschluß.

Vorstehendes Urtheil wird dem verschollenen Beklagten auf diesem Wege verkündet.

Wolfach, den 4. September 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Feyerlin.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

A.a.414. Nr. 11,297. Säckingen. Gustav Looser von Säckingen wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt und Buchbinder Josef Looser von da als dessen Vormund verpflichtet.

Säckingen, den 16. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sachs.

Mundtodterklärung.

A.a.431. Nr. 11,699. Baden. Der ledige, an unbekannten Orten sich aufhaltende Karl Bluhm, stud. med. von Baden, wurde mit Erkenntniß vom 5. Juni d. J., Nr. 6812, wegen leichtsinnigen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und für denselben heute Herr Rechtsanwalt Prinz dahier als Beistand verpflichtet, ohne welchen er keine der im L.R.S. 513 aufgeführten Rechtshandlungen giltig vornehmen darf.

Baden, den 11. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuntz.

Aufforderung von Vermißten.

A.a.320. Nr. 14,297. Freiburg. Vinzens und Maria Anna Schinzing, von Neuershausen gebürtig und seit 15 Jahren an unbekannten Orten abwesend, werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Kunde von ihrem Leben und Aufenthalt zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Freiburg, den 2. September 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

Verschollenheits-Erklärung.

A.a.438. Nr. 9167. Müllheim. Johann Friedrich Kromer von Feldberg, welcher auf die diesseitige Aufforderung vom 25. August v. J., Nr. 8578, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und die nächsten Verwandten desselben werden gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen.

Müllheim, den 12. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

L. Sachs.

Erbschaftseinweisungen.

A.a.389. Nr. 4388. Neustadt. Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 22. Juli d. J., Nr. 3093, wird hiemit auf Umlauf der gesetzten Einsprachsfrist Jakob Wunderle dahier in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner † Ehefrau, Anna, geborne Sermin, eingewiesen.

Neustadt, den 10. September 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gänseblum.

A.a.383. Nr. 7004. Freiburg. Die natürliche Tochter der Agathe Birkenmeier von Neuhäuser, Aloisia Fehrenbach, und ihre Schwiegertochter, Wittwe des Lorenz Fehrenbach, als Vormünderin ihrer zwei minderjährigen Kinder, haben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer verstorbenen Mutter, resp. Großmutter, gebeten. Es werden daher alle gesetzlichen Erben der Verstorbenen aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre Ansprüche um so gewisser anzumelden, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben würde.

Freiburg, den 12. September 1861.

Großh. bad. Landamtsgericht.

Galura.

A.a.433. Nr. 7468. Karlsruhe. Wird Schriftsetzer Theodor Krauß von Mühlburg in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna Katharina, gebornen Schuler, hiermit eingewiesen.

Karlsruhe, den 16. September 1861.

Großh. bad. Landamtsgericht.

Nebenius.

A.a.396. Nr. 2904. Rheinbischofsheim. Die Wittwe des Johann Urban von Holzhausen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprachen sind binnen 3 Wochen dahier vorzutragen. Rheinbischofsheim, den 12. September 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

A.a.393. Nr. 4554. Buchen. Josef Anton Schönit, Johann Schönit, Josefa Schönit und Franziska Schönit, geehelicht an Valentin Schmitt dahier, haben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des verstorbenen Alois Koch dahier gebeten, nachdem dessen Verwandten den Vollzug seines letzten Willens genehmigt hatten.

Dem Gesuche wird entsprochen, wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache erhoben wird.

Buchen, den 11. September 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Staiger.

A.a.405. Nr. 13,097. Mannheim.

Die Verlassenschaft des verstorbenen pensionirten Oberfeldwebels Theobald Marr dahier, hier insbesondere die Bitte der Wittwe desselben, Emilie Julie — geborne Krausbeck — dahier,

um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes betreffend.

Beschluß.

Die Wittwe des pensionirten Oberfeldwebels Theobald Marr, Emilie Julie — geborne Krausbeck — hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Es werden daher gemäß L.R.S. 770 alle Diejenigen, welche nähere Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls obigem Gesuche stattgegeben würde.

Mannheim, den 7. September 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Chelius.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

A.a.423. Nr. 12,949. Bühl. Dionys Spitzmesser, 34 Jahre alt, von Oberbruch, ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Zur Liquidation etwaiger Schulden wird Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu etwaige Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß nach ihrem Ausbleiben dem Genannten der Reisepaß verabfolgt wird.

Bühl, den 16. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stigler.

A.a.428. Nr. 9712. Durlach. Katharina Butz von Durlach beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an solche sind

Freitag den 27. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 16. September 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

A.a. 413. Nr. 6676. Gengenbach. Der ledige Emil Isenmann, Sohn des verstorbenen Registrators Isenmann von hier, hat um Ertheilung eines Reisepasses nach Amerika nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an denselben sind am

Donnerstag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Gengenbach, den 14. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

A.a.340. Nr. 2644. Neustadt. Eugen Kaus von Oberlenzkirch ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Wilhelm Kaus Wittwe, Maria Villinger von da, berufen.

Da derselbe an diesseits unbekannten Orten abwesend ist, wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme seines in 215 fl. 49 kr. bestehenden Erbtheils persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anher zu melden, andernfalls derselbe Denen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn Eugen Kaus zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 3. September 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

vdt. Fasler, Notar.

A.a.420. Nr. 10,381. Waldshut. Franz Welte von Birndorf, Sohn des † Augustin

Welte und der Walpurga, geb. Eckert von da, ist bei der fürsorglichen Besitztheilung seiner für verschollen erklärten Schwester Maria Welte von Birndorf betheiligt.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit zu der deßfallsigen Theilungsverhandlung mit Frist von

drei Monaten

unter dem Bedeuten anher öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der obengenannte Franz Welte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 16. September 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
G. Hammetter.

Gerichtliche Strafsachen.

Fahndung.

A.a. 412. Nr. 8266. Durlach. In dem Zeitraum vom 8. bis 24. August d. J. wurden aus einem auf dem Speicher eines hiesigen Bäckermeisters stehenden verschlossenen Koffer, der entweder mittelst eines Nachschlüssels geöffnet oder aufgebrochen wurde, folgende Kleidungsstücke entwendet: 1) Ein ziemlich neuer, schwarztuchener Ueberrock, mit zwei Reihen schwarzer übersponnener Knöpfe besetzt, dessen Schöße mit schwarzem Orleans und die vordere Innenseite der Aermel mit gelbem Zeug gefüttert sind; 2) ein Paar guterhaltene schwarztuchene Hosen, deren Preis mit gelbem Zeug gefüttert ist und die schwarze beinerne Knöpfe tragen; und 3) ein leinenes Hemd mit breiten Brustfalten und Armpreisen, an dessen Kragen sich nur ein Porzellanknopf befindet und das mit dem Buchstaben F. roth gezeichnet ist.

Wir bitten um Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter.

Durlach, den 7. September 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gaupp.

Verwaltungssachen.

Warnung.

A.a.436. Nr. 9940. Konstanz. Es sind falsche halbe Kronenthaler im Umlaufe, mit dem Bildnisse Franz II. von 1797, deren Gepräge ziemlich scharf, der Rand aber unordentlich abgerieben ist; Klang gut, Farbe gelblich, fett anzufühlen. Es wird vor deren Annahme gewarnt.

Konstanz, den 17. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Chrismar.

Polizeiliche Aufforderungen.

A.a.373. Nr. 7734. Karlsruhe. Schleifmüller Ludwig Geitz von Rusheim hat um die Erlaubniß zur Errichtung einer Hanfreibe gegenüber seiner Mahlmühle nachgesucht.

In Gemäßheit des §. 1 der Mühlenordnung werden sämmtliche Interessenten aufgefordert, ihre Einsprachen gegen dieses Unternehmen innerhalb vier Wochen dahier anzumelden und zu begründen.

Karlsruhe, den 3. September 1861.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.

A.a.430. Nr. 11,170. Rastatt. Georg Kolb von Kuppenheim soll sich in Nordamerika ohne diesseitige Erlaubniß bürgerlich niedergelassen haben und ist des unerlaubten Austritts aus dem Staatsverband angeschuldigt. Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 8 Wochen

dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigens er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Rastatt, den 13. September 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Küßwieder.

A.a.429. Nr. 4181. Philippsburg. Die Ehefrau des Georg Schöpflin von Rheinhausen ist vor mehreren Jahren mit einem Paß nach Nordamerika gereist, hat sich dort niedergelassen und sicheren Nachrichten zufolge an Ernst Krause dortselbst verehelicht, ohne Auswanderungserlaubniß dazu erhalten zu haben.

Dieselbe wird aufgefordert, sich

innerhalb zwei Monaten

dahier zu stellen und darüber zu verantworten, widrigens sie des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und zu der gesetzlichen Vermögensstrafe von 3 Proz. für das mitgenommene und rückgelassene Vermögen wird verurtheilt werden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Philippsburg, den 12. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hübsch.

Vorladung von Deserteuren.

A.a.344. Nr. 12,235. Bruchsal. Der unten signalisirte, beurlaubte Tambour vom großh. bad. 4. Infanterieregiment Prinz Wilhelm in Mannheim, Johann Honeck von Mingolsheim, welcher wegen Unterschlagung in Untersuchung steht, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Signalement:

Größe, 5' 2" 3'''.
Körperbau, schlank.
Augen, braun.
Haare, schwarz.
Gesichtsfarbe, blaß.

Kleidung:

Grauer Rock mit grünem Kragen,
schwarze Hosen mit rothen Punkten,
und eine Tuchmütze.

Bruchsal, den 29. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

A.a.425. Nr. 12,619. Bruchsal. Der unten signalisirte Korporal vom großh. bad. Festungs-Artillerie-Bataillon, Wilhelm Hübner von Bruchsal, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde.

Signalement.

Alter, 24 Jahre;
Größe, 5' 6" 2''';
Körperbau, schlank;
Gesichtsfarbe, gesund;
Augen, blau;
Haare, blond;
Nase, gewöhnlich.

Bruchsal, den 16. September 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

A.a.386. Nr. 7252. Ettenheim. Stefan Santo von Orschweier leistete der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 2. Juli d. J., Nr. 5182, nicht Folge. Er wird deßhalb des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Geldbuße von 3 Proz. seines außer Landes bereits genommenen und künftig etwa noch auszuführenden Vermögens und in die Kosten dieses Verfahrens verfällt.

Ettenheim, den 13. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

A.a.419. Nr. 7708. Kork.

Die unerlaubte Auswanderung der Brigitta Bohlleber von Legelshurst betreffend.

Da Brigitta Bohlleber von Legelshurst der diesseitigen Aufforderung vom 15. Mai dieses Jahres, Nr. 4280, keine Folge geleistet hat, wird dieselbe des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3% Abzug ihres Vermögens, sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Kork, den 14. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

A.a.424. Nr. 5535. Adelsheim. Mathias, Egidius und Barbara Heß von Schlierstadt, welche der öffentlichen Aufforderung vom 7. März 1861 ungeachtet sich bis jetzt über ihren unerlaubten Austritt dahier nicht verantworteten, werden, unter Verfällung in die Kosten der Untersuchung, hiemit des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erkärt und zur Zahlung einer Vermögensstrafe nach Maßgabe des §. 3 des Gesetzes vom 5. Okt. 1820 (Reggs.-Bl. S. 87) verurtheilt.

Adelsheim, den 14. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Grosch.

Fahndungs-Zurücknahme.

A.a.434. Nr. 17,846. Heidelberg.

Die Konskription für 1862 betr.

Die unterm 29. August l. J., Nr. 16,459, bezüglich des Kaspar Hartmann erlassene Fahndung in Nr. 77 – 83 des Allgemeinen Anzeigeblattes wird hiemit zurückgenommen.

Heidelberg, den 16. September 1861.

Großh. bad. Oberamt.
J. A. d. St.D.
Hinterfad.

Agentur.

A.a.410. Nr. 7533. Achern. Der pensionirte Hauptlehrer Alois Manz dahier wird als Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha für den Amtsbezirk Achern hiermit bestätigt.

Achern, den 12. September 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schill.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigung einer Schulstelle.

Nr. 13,320. Die neu errichtete, mit dem Meßner- und Organistendienst verbundene Schulstelle zu Heppach, Amts Ueberlingen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 27 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, soll besetzt werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Meersburg zu Ittendorf zu melden.

Karlsruhe, den 6. September 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger.
Prestinari.

Pachtanträge.

A.a.417. Pfaffenweiler. (Schafweide-Verpachtung.) Samstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird im Rößlewirthshause dahier die Schafweide auf hiesiger Gemarkung für das Jahr 1862 öffentlich verpachtet.

Pfaffenweiler, am 16. September 1861.

Bürgermeisteramt.
Hirt.

A.a.415. Marbach, Kirchdorf und Ueberauchen, Amts Villingen. (Schafweideverpachtung.) Die Gemeinden Marbach, Kirchdorf und Ueberauchen im Amte Villingen verpachten ihre Schafweiden auf das Jahr 1862

Freitag den 27. d. M.

Marbach Vormittags 10 Uhr im Lindenwirthshause,
Kirchdorf Mittags 1 Uhr im Löwenwirthshause,
Ueberauchen Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause;

wozu man Pachtliebhaber einladet.

Marbach, Kirchdorf und Ueberauchen, den 14. September 1861.

Bürgermeister Weißhar.
Bürgermeister Koch.
Bürgermeister Krebs.

Privat-Anzeige.

A.a.432. Lellwangen.

Schuldienttausch.

Ein kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst I. Kl., mit Gütern und Naturalien, 60—70 Schülern, Schulgeld 1 fl. 12 kr. — nicht hier — ist gegen einen anderen, wenn auch Filial, zu vertauschen. Näheres bei Hauptlehrer Zimmermann in Lellwangen, Amts Ueberlingen.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg